

Standfussiana (*Agrotis*) *lucernea* L. ssp. *cataleuca* Bsd.

Etwas über die Zucht und das Vorkommen in Oberösterreich

Von HANS FOLTIN, Vöcklabruck

Die Art wurde in Oberösterreich noch wenig gefunden, nach den bisherigen Funden scheint sie aber auf allen Gebirgsstöcken des Landes spärlich vorzukommen. Der Typus ist in Skandinavien verbreitet, während die ssp. *cataleuca* Bsd. die Form der Alpen darstellt.

Ich will zuerst die Funde aus Oberösterreich anführen, das sind: Gradenalm im Nockgebiet, 1200 m (HAUDER), Prielschutzhaus, 1400 m, 2. 8. 1913 (HUEMER), Warscheneck-Lanafeld, 1700 m, 25. 7. 1928 (WOLFSCHLÄGER), Gowilalm, 1400 m, 7.—10. 7. 1934 und 3. 8. 1935 (HÄUSLMAIER), Traunstein-Scharte, 1000 m, 10. 8. 1942 (LÖBERBAUER), Höllengebirge-Naturfreundehaus, 1600 m, 11.—16. 8. 1934, und Feuerkogel, 1623 m, 22. 8. 1935 (LÖBERBAUER), Dachstein-Ochsenwiesalm, 2900 m, 15. 7. 1928 (KLIMESCH), Wiesberghaus, 1900 m, 4. 9. 1964, Oberfeld, 1950 m, 8. 9. 1965, und Krippenbrunn, 1650 m (FOLTIN u. PRÖLL).

Ich habe die Art auch auf der Dachsteinsüdseite unterhalb des Reißganges-Linzerweg auf den dort befindlichen Geröllhalden bei Tag fliegend beobachtet. BURMANN erwähnt, daß die Art untertags im Sonnenschein auf steilen, grobschottrigen Felskaren in 1000 bis 2200 m fliegt.

Am 4. 9. 1964 erhielt ich beim Lichtfang am Dachsteinplateau-Oberfeld, 1950 m, 1 ♀ dieser Art. Ich versuchte eine Eiablage und erhielt bis 11. 9. über 50 Eier. Die Räumchen schlüpfen am 6. 10. Als Futter reichte ich Löwenzahn, der als Ersatzfutter von den Räumchen angenommen wurde. Woran die Raupe in der Natur lebt, konnte noch nicht festgestellt werden. In den Handbüchern ist wie üblich angeführt: „Lebt an niederen Pflanzen“.

Die Beschreibung der Raupe im BERGE-REBEL entspricht nicht meinen Beobachtungen, deshalb will ich meine Beobachtung hier festhalten. Die Räumchen waren bis zur 1. Häutung hellbraun, ab der 2. Häutung nahmen sie eine lilagraue Färbung an. Nach der letzten Häutung (fünfte) im erwachsenen Zustand ist die Raupe lilagrau, hat eine olivgrüne Marmorierung. Die Pfeilspitzenzeichnung, Rhombusflecke und Dorsale zeigen ebenso diese Farbe. Die weißliche Seitenlinie ist verschwommen. Die Warzen liegen in geblichen Ringen. Der Kopf ist glänzend dunkelbraun, der Nackenschild wie die Grundfarbe, Brustfüße schwarzbraun, Bauch dunkelgrün, Bauchfüße hellgrün. Ich konnte keine braunen, rautenförmigen Flecke beobachten, wie im BERGE-REBEL angeführt. Die Puppe liegt in einem dünnen Gespinnst in der Erde.

Am 22. 11. waren fünf Raupen erwachsen, der Rest ist klein geblieben (in der Größe der 2. Häutung); letztere gingen restlos ein. Wahrscheinlich überwintert die Raupe nach der 2. Häutung. Ich habe es versäumt, die im Wachstum zurückgebliebenen Raupen zur Überwinterung ins Freie zu geben, vielleicht hätte ich nach der Überwinterung mit der Zucht mehr Erfolg erzielt. Die erwachsenen Raupen gingen Ende November zur Verpuppung. Am 10. 2. 1965 erhielt ich ein ♀, am 13. 3. ein ♂ und am 13. 2. drei ♂♂ mit verkrüppelten Hinterflügeln.

Ich will mit diesem Bericht darauf hinweisen, daß eine Treibzucht möglich ist.

Literaturhinweise:

- WOLFSBERGER, JOSEF: Neue und interessante Macrolepidopterenfunde aus Südbayern und den angrenzenden nördlichen Kalkalpen. 2. Beitrag zur Fauna Südbayerns. Mitteilg. d. Münchner Ent. Ges. 40. Jg. 1950.
HOFFMANN, FRITZ und KLOS RUDOLF: Die Schmetterlinge Steiermarks. Band II.
BURMANN, KARL: Einige interessante Großschmetterlinge aus Nordtirol. Zeitschrift d. Wiener Ent. Ges. 29. Jg. 1944, Nr. 12.

Anschrift des Verfassers: Wagrain 22, A-4840 Vöcklabruck

Österreichische Entomologische Iran-Afghanistan-Expeditionen

Beiträge zur Lepidopterenfauna, Teil 7¹⁾)

Phragmatobia fuliginosa L. ssp. *nova paghmani*

Von OSKAR LÉNEK, Wien

Erfreulicherweise ist *fuliginosa* um eine sehr hübsche charakteristische Subspecies bereichert worden.

Auf der Forschungsreise, die Herrn und Frau VARTIAN 1962 nach Afghanistan führte, flog die Form in der Umgebung von Paghman, 2500 m, verschiedenorts ans Licht. Auch bei den folgenden Reisen, an denen Dr. KASY teilnahm, wurden die Tiere in größerer Anzahl erbeutet, und zwar:

Ende VI. u. VIII. 1962

Ende VII. 1963

Ende VI. u. VII. 1965

am 4. VIII. u. 5. IX. 1965 in II. Generation

¹⁾ Teil 6 siehe diese Zeitschrift, 1966, 51: 27.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift der Wiener Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1966

Band/Volume: [51](#)

Autor(en)/Author(s): Foltin Hans

Artikel/Article: [Standfussiana \(Agrotis\) lucernea L. ssp. cataleuca Bsd.
Etwas über die Zucht und das Vorkommen in Oberösterreich. 104-105](#)